

„Kita und Musikschule“: Vom Modellprojekt zum Erfolgsmodell

Von Eva Dämmer und Kira Müller



In spontanen Klangexperimenten wird die Freude an der Musik deutlich (Foto: LVdM NRW)

2012 startete an fünf Standorten in Nordrhein-Westfalen „Kita und Musikschule“, ein Modellprojekt des Landesverbandes der Musikschulen in NRW e.V. zur Erprobung neuer Formen der Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Musikschulen. Daraus entstanden ist ein Programm, das sich durch die enge Zusammenarbeit zwischen pädagogischen und musikpädagogischen Fachkräften als professionelle Partner auszeichnet, alle Kinder und ihre Familien aktiv einbezieht und die Musik in den Alltag der Kita integriert.

Das Projekt wurde – gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW – 2012/2013 zunächst an fünf Standorten in Kooperation der Musikschule mit jeweils einer Kita durchgeführt. Im Fortsetzungsprojekt 2014/2015 wurden an insgesamt acht, regional verschiedenen Standorten die in den Vorjahren gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse inhaltlich-konzeptionell aufgegriffen und vertieft.

Eine Lenkungsgruppe, die sich aus Vertretern des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe, Vertretern von Ausbildungsstätten, der kommunalen Spitzenverbände und von Kita-Trägerverbänden zusammensetzte, trug durch gezielte Nachfragen und Anmerkungen im gesamten Projektzeitraum zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung des Konzeptes bei.

Praktische Umsetzung:

Das Grundkonzept „Kita & Musikschule“ lässt sich mit den drei Begriffen „alltagsintegriert“, „verbindend“ und „qualifizierend“ charakterisieren.

- Alltagsintegriert:** Die musikalischen Aktivitäten sind in die konzeptionellen Schwerpunkte, Themen und Abläufe der Kindertageseinrichtungen/Familienzentren integriert, z. B. in Morgenkreise, in jahreszeitliche/(inter)kulturelle Angebote und Feste, in bestehende Sprachförderprogramme, in die Bring- und Abholzeiten, in die Eingewöhnungsphase, in Elterncafés. Sie orientieren sich an der Lebenswelt der Kinder und Familien und greifen Anregungen und Situationen auf, die im Alltag der Einrichtung und des Sozialraumes vorhanden sind. Dazu gehört auch die intensive Beteiligung der Kinder an der Auswahl, Gestaltung und Bewertung der musikalischen Aktivitäten.
- Verbindend:** Die musikalischen Aktivitäten sind mit anderen Bildungsbereichen (siehe zu den Bildungsbereichen: „Bildungsgrundsätze NRW“) im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses verbunden. Sie „verbinden“ zudem „alle“ Akteure (Kinder, Eltern/Großeltern, Fachkräfte, Organisationen/Einrichtungen im Stadtteil etc.), die an den Bildungsprozessen von Kindern beteiligt sind.
- Qualifizierend:** Die musikalischen Aktivitäten ermöglichen die gegenseitige Qualifizierung der Professionen, zum einen durch das gemeinsame Agieren bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Aktivitäten, zum anderen durch Fortbildungen, Teamsitzungen oder Konzeptionstage mit musikalischen, musikpädagogischen und elementarpädagogischen Inhalten. Das Konzept orientiert sich an fünf Modulen, die unter Berücksichtigung der individuellen Kita-Profile eine Grundlage schaffen, Musik in den Kita-Alltag zu integrieren.
- „Für alle ...“:** Das Modul eröffnet allen Kindern über das gemeinsame Singen, das Experimentieren mit Klängen und Geräuschen und bewegungsorientierte musikalische Ausdrucksformen einen Zugang zum aktiven Musizieren. Es macht Musik als selbstverständlichen Bestandteil des Alltags erlebbar und fördert die Entwicklung der „Kita-Kultur“.
- „Für mehr ...“:** Zielgruppen dieses Moduls sind die Kinder, für die Musik noch mehr ist: Eine Ausdrucksform, die sie besonders interessiert, ein Zugang zu anderen Bildungsbereichen (z. B. Sprache), ein unterstützendes Ritual in der Eingewöhnungsphase oder ein Erfahrungsfeld im Übergang zur Grundschule.



Kinder in Bewegung: Die Musik ist fester Bestandteil im Kita- Alltag (Foto: LVdM NRW)

- **„Für Fachkräfte ...“:** Das Modul ermöglicht den beteiligten Professionen mit- und voneinander zu lernen. Es vermittelt den Fachkräften der Kindertageseinrichtungen musikpädagogische Grundlagen und stärkt ihre eigenen musikalischen Potenziale und Interessen. Zugleich bietet es den Fachkräften der Musikschulen Möglichkeiten ihre elementarpädagogischen Kenntnisse zu vertiefen.
- **„Für Familien ...“:** Ziel dieses Moduls ist es, die Eltern bzw. Großeltern aktiv zu beteiligen und Anregungen für musikalische Betätigungen im Familienalltag zu geben. Im Rahmen dieses Moduls werden die Eltern/Großeltern nicht nur in Bezug auf ihre pädagogischen Rollen/Aufgaben, sondern auch im Hinblick auf ihre eigenen musikalischen Hintergründe und Interessen angesprochen.
- **„Für Teams ...“:** Das Modul fördert die Teambildung zwischen den Fachkräften der Musikschulen und den Fachkräften der Kindertageseinrichtungen. Es ist die Grundlage für ein gutes „Zusammenspiel“ der Akteure vor Ort.

Die Orientierung an diesen Modulen hat sich bereits in der ersten Phase des Modellprojektes bewährt und wurde in den Jahren 2014/2015 weiter vertieft. Besonders in den Blick genommen und bearbeitet wurden in diesem zweiten Projektzeitraum die Gelingensbedingungen für die Aspekte Einbindung in den Sozialraum,

gegenseitig Qualifizierung, Partizipation und musikalische Bildung im U3-Bereich.

Ausblick und Ziele des Programms

Nach vier Jahren der Modellentwicklung (2012-2015) ist „Kita und Musikschule“ ein klar konzipiertes Programm für die qualifizierte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtung und der öffentlichen Musikschule, das in seinen einzelnen Modulen individuell auf die Gegebenheiten vor Ort angepasst werden kann. Das Programm soll nun nach und nach auf die Musikschulen und Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen ausgeweitet werden.

Der Landesverband der Musikschulen in NRW e. V. – als Trägerverband der 159 öffentlichen Musikschulen in NRW – steht für eine organisatorische und inhaltliche Begleitung der Umsetzung zur Verfügung.

Aus Fördermitteln des Musikreferates des MFKJKS werden 2017 folgende Unterstützungsangebote finanziert:

- Regionale Informationsveranstaltungen für Träger, Einrichtungsleitungen sowie interessierte Fachkräfte beider Institutionen
- individuelle Coaching- und Fortbildungsangebote auf der Basis der Bedarfe vor Ort mit praxiserfahrenen Dozenten/-innen
- gemeinsame Praxisworkshops für die im Programm tätigen Erzieherinnen und Musikpädagoginnen

Die bereits im Jahr 2016 erfolgten Informationsveranstaltungen haben gezeigt, dass großes Interesse an „Kita und Musikschule“ besteht, sich dementsprechend neue Kooperationen gebildet haben und das Programm in verschiedenen Musikschulen und Kindertageseinrichtungen in NRW umgesetzt wird. Beide Seiten eint das Ziel, durch eine neue Form der Kooperation allen Kindern der jeweiligen Einrichtung musikalische Erfahrungen und Entwicklungen zu ermöglichen. Die Verantwortung für eine gelingende Umsetzung von „Kita und Musikschule“ liegt bei beiden Institutionen – Kita und Musikschule – gemeinsam.

Eva Dämmer
Stellv. Vorsitzende
Landesverband der
Musikschulen NRW e. V.

Kira Müller
Landesverband der
Musikschulen NRW e. V.



Der Landesverband der Musikschulen NRW begleitet neue Kooperationen mit einem individuell abgestimmten Unterstützungsangebot in Form von Beratungen, Hospitationen, Coachings und Fortbildungen. Die Projektwebsite informiert über Termine, Angebote und neue Materialien. Ebenfalls abrufbar sind weitere Informationen zum Konzept und zur Umsetzung sowie Praxisbeispiele aus den Modellprojektstandorten. www.kitaundmusikschule.de